

# Für ein langes Leben



Halten in Horchheim die Ehen länger? Schon im vergangenen Jahr berichtete das „Kirmes-Magazin“ über fünf Goldene Hochzeiten. Die Reihe der hochkarätigen Zweisamkeitsjubiläen reißt nicht ab.

Fast ein halbes Jahrtausend gemeinsamer Lebenswege ergibt die Addition der Ehejahre von acht „Goldenen“ und einem „Diamantenen“ Paar, die diesmal im Berichtszeitraum von „Kirmes“ ihre Jubelfeste feiern konnten. In einer Zeit, in der die Scheidungswelle unaufhaltsam rollt, darf man diese gelungenen Beispiele haltbarer und tragender Beziehungen getrost etwas herausstellen – wenn auch die Jubilare selbst diese Publicity nicht unbedingt mögen. So sieht der Festkalender der Ehejubiläen aus:

## Goldene Hochzeiten:

- 15. 5.82 Katharina und Josef Hess
- 1. 6.82 Katharina und Heinrich Zimmermann
- 30. 7.82 Juliane und Hermann Wildner
- 13. 8.82 Maria und Johann+ Nett
- 6. 9.82 Emmi und Heinrich Freisenhausen
- 15.10.82 Johanna und Christian Pretz
- 29.10.82 Therese und Willi Wahn
- 28. 2.83 Gertrud und Anton Sauder

## Diamantene Hochzeit

Amalie und Heinrich Grotstoll

## Auch heute noch glücklich verheiratet

Wie man sich nach 50 Jahren Gemeinsamkeit fühlt? „Ich bin glücklich“, meint Therese Wahn, deren einziges „Hobby“ ihr Mann ist, mit dem sie in Milspe-Ennepetal vor den Traualtar trat. Als Willi Wahn



1 1937 gehörten sie zu den ersten Siedlern auf dem Niederfeld: Juliane und Hermann Wildner.

2 Katharina und Heinrich Zimmermann flitterten 1932 am Bodensee.

3 Das Diamantene Jubelpaar Amalie und Heinrich Grotstoll aus der Emser Str. 406.

4 Therese und Willi Wahn: Aus Milspe-Ennepetal kamen sie an den Rhein.

bei der Firma Schönberger eine Werkmeisterstelle bekam, wurden die beiden Wahns Horchheimer. Briefmarken und Musik nennt der 74jährige Ehejubilare, der Konzertzitter und Geige spielt, als liebste Freizeitbeschäftigungen.

Urwüchsiger Horchheimer und fast schon ein Ortsoriginal ist Anton Sauder (71). Dä Schulle Sauder, wie man ihn in Horchheim nennt, heiratete in Koblenz St. Josef seine aus Frankfurt stam-



mende Gertrud. Lange Jahre ihres Lebens standen die beiden im Dienst der Horchheimer Schule – er als Hausmeister, sie als Reinemachefrau. Er knüpft gerne Teppiche, sie strickt, und zusammen bestellen sie ihren Gemüsegarten.

## Humorvoll und hilfsbereit

Ortsbekannt war auch Johann Nett, leider schon verstorbener Goldener Hochzeiter. Im Kreise von zwei Söhnen, zwei Töchtern, 12 Enkeln

und zwei Urenkeln konnte er mit seiner Frau Maria am 13.8.82 das große Fest begehen. Nette Häns hatte bei Karl Schneider das Schreinerhandwerk gelernt und war dann, nach Jahren der Arbeitslosigkeit, Eisenbahner geworden. Der passionierte Hobbygärtner und Angler war für seinen trockenen Mutterwitz und seine Hilfsbereitschaft bekannt.

## Sechs Jahrzehnte – ein Bund für ein langes Leben

In der Pfarrkirche St. Maximin gaben sich Heinrich Grotstoll und Amalie Struth am 26.8.1922 das Ja-Wort. 1920 war H. Grotstoll (86) aus dem Ruhrgebiet ins Rheinland umgezogen und zum Wahl-Horchheimer geworden. Sechs Jahrzehnte gemeinsames Leben – eine lange Spange mit Höhen und Tiefen, eine ereignis- und erfahrungsreiche Zeit. Heute beschäftigen sich die diamantenen Eheleute besonders gerne mit ihren beiden Urenkeln.

Das einzige ganz echte Horchheimer Paar unter den neun Jubel-Ehen bilden Christian und Johanna Pretz geb. Reif. Sie erblickte am 14.5.1913 im Nest am Rhein das Licht der Welt, sein Geburtstag war der 9.5.1907. Selbstverständlich haben sie auch in ihrem Heimatort geheiratet, und zwar in der Kapelle des Krankenhauses.

Wir können nicht auf alle Festpaare näher eingehen. Aber allen wünschen wir, sicher auch im Namen unserer Leser, Glück und Segen für die Zukunft.